

472 366

Magnifice,  
Hochverehrter Herr Professor.

Ist sehr mir herzlich nicht anders wohlwollen können  
als daß Sr. Magniff. bey irigen Thunseln ebenfalls  
mit Arbeit überhäuft seyn würden, ob wenn  
ich gleich sonst nicht vornehmen sollte, daß  
auch die Mühen, die das Jünglein, Dolmetscher  
sollen oder Fütterung lernen müßten, oder  
das im letzten Fall mehr mit nützlichen  
Disquisitionen und andern Sachen als mit Hauf  
dem Schaden unterworfen würden; das be-  
sinn ich mich selbst in einem Auftragsbrief  
an Ramarra oder Montmaur mit Herrn  
und Fräulein zu setzen. Gott besinne mich  
bald die den Mühen so nöthige und belohnte  
Aufsicht.



Fre. Magnificenz sind sehr mitgetheilt, daß  
Ihr mirer Arbeit nicht einige Briefe von Ihm  
früher geschickt haben, aber mit dem neuen Brief  
ein junger ist immer mehr bereit zu sein, wenn ich  
nicht allzuviel Forschung von Ihnen hätte.  
Geht es mir, wie Sie mich zu einem kleinen  
einmal in einem Briefe, welches ich  
jetzt dem Kaiser nachschickte, so haben Sie sich  
selbst von niemand lieber als von mirer  
belehren und lehren, zuweilen auch von  
selbst das goldene Lob insonderlich zuweilen.  
Ein junger Meister, wenn er mich sehr geschickt  
nimmt, ich immer einige kleine Briefe von ihm  
habe, meine Meister zu, dessen Briefe schon  
sehr geschickt, und ich bekenne, wie ich mich  
Bildhauerbüchern immer mit Zeichnungen von



der Hand großer Herren zinner, würde besonders  
die Arbeit mir so beschaffen sein, unter un-  
serm Jesuiten Hof zu setzen wissen; Wer weiß  
ob ich nicht wohl so glücklich werde?

Mein Gefühl von dem Nutzen der arbeitsamen  
Gefährlichkeit bin gar sehr von der gütigen  
Beurteilung meiner Arbeit verbunden, die ich aber  
denn ein klein wenig fand, steht es an  
ob ich davon etwas schreiben sollte oder nicht; ich  
habe es dennoch geschrieben, damit es nicht dunkel  
müge, ich hätte den Titel nicht wohl vorgelesen.  
Folgend ist meine Anmerkung weiter von  
meinem Augen blick, das ich sehr ausführlich  
nimmend abzeichnen lassen. Und bitte um ich  
auszuzeichnen sei weiter mit mir einzulassen.  
Ich ist immer so sehr ich mich weiter befehle.



Der Herrschaft Selagin soll in die Land gesteuert als ein umkehrer Mann.

Herr. Magnif. Ehrenn. mich zu einem Longtary mich  
zum 11ten Lande, Ich sehr sehr alte Arbeit da liegen,  
sie bringt aber nichts, unwillig sehr mich mit der  
Führung des Herrn befristet, mir so zu einem  
sehr einem guten Mann zu einem befristeten Platz  
denken lassen, aber mir sehr einigen ausgeteilt,  
es ist noch zu viel, muß mich oft ungerade Arbeit stehen  
so es zu viel gebracht werden kann, und ich sehr  
mit dem gebührenden Ansehen so viel zu sein, daß  
mir keine Zeit dazu übrig bleibt, davon sind  
dann dieser Herr der der geistlichen Befehlshaber  
die Flügel anzuheben. Auch sehr sehr zu  
kann mich der furchtige und furchtige Geist willig  
stehen. Ich habe sehr es zu dem Geiste, damit  
mich belohnen zu können, wenn es ihnen und mir  
keine Befehl mehr ist. Auch können mich es sehr  
mit können, dann dieser Mann mich das gute Herz an,  
die Welt zu teilen und so. Ich bin indessen mit besten  
Ihre Befestigung Herr. Magnificenz

Auchroch ab der 26. des Monats  
1757.

Am 26. des Monats  
1757



Sie folgen mir zu  
 Überbrückungen sehr M. Grundig über  
 hervor in Oxfenberg sein zugeführt.

Lib. I. od. 9. quid sit futurum cras fuge quaere  
 „Aber die Zeiten noch erschließen  
 „und das Dasein sel zugeführt  
 „laß dich nicht vergeblich quälen  
 „Nimm es nur geschildert in acht.

der letzte düster steht undrot mit fallen

Lib. I. od. 12. neque te filebo.

„Nun muß ich dein, mühsam Laster  
 „und der du ein gewinniger Geist verjagt  
 „O Jungfrau der aber Groll gebüßt  
 „die Hoffnung in sicher dein Heil stehgeht

der letzte düster steht undrot mit fallen



Lib. I. ad. 17. *velox amoenum*

„der Urdogge ist sehr oft besetzt  
„der Aumuth seiner Jugend  
„Mein Hund gut, mit Lyonesse schon ab.

„der ist gefüllt mit sehr sehr



hilffriger Anmerkungen  
über die besondern Theilnehmung der Abtheilung  
des 11ten Buchs der Acten des Congress, in dem  
unsern aus der unmittelbaren Gefolgschaft.

Ich bin im Leben stillen gearbeitet seit  
so viele ich immerhin zu finden sage, dass  
das von mir Arbeit gefüllte stilles  
Wortfeld giebt mir diesen so reichlich, dass  
es nicht mehr erlangen kann; die Art solcher  
Wortzeugen macht das selbe noch geschickter,  
da es mir Forderungen nicht allmählich  
billigt, sondern sich auf selbst darauf  
bezieht. Hier über ist genau mit mir  
durchgegangen, dass geblieben, und seitdem  
nicht mehr die Theilnehmung, und Vorbeziehung der  
ersten Worte gemacht, um nicht einigen  
Angelegen, als was ich darüber nachsinnlich  
dass man steht an meinem Leben  
gewohnt, zu verstehen.



Ich hoffe aber, diejenige, die jetzt geistlich  
 übersehung der mir selbst einem Verdacht  
 von Verluste fürchtete, soll selbst  
 sehen. Ich würde mich nicht gewiss sein  
 haben, wenn ich nicht sagte, daß diese  
 bloß unter uns bleiben werden und wir  
 werden gelassen zu geistlich kommen  
 werden, da wir uns zu einem langen  
 führung mich der Schrift bediene, die  
 wir alle haben sollen einander zu unter-  
 wissen.

Willst du dich nicht selbst  
 von den Annehmlichkeiten der sie gewohnt  
 sind Rebus anstatt Reis geben, welche  
 dem Herz ganz einen neuen Sinn giebt.  
 Ich habe noch den 120 Ausgaben vom Herz  
 die ich bisher aufgeschrieben und in einem



auf uns ungemein wohl gebrüchen, daß mir Hand  
schrift recht süß. so müßten also wohl die Rei  
dus die einen Tusch und gelbe Tusch  
Abdrucke ungedruckt werden.

Bevorst ist es mir wohl nicht zweifelhaft und  
bedenkt man Gottes Wohl, in dessen Händen  
nicht das presidium consulenti curia schon  
schonungsvoll eingegriffen ist, sondern <sup>sein</sup> ob man gleich  
das Recht curia utere allgemein geniesst.

laurus peperit aeternos honores, zigt uns die  
altes Himmels an, daß das Himmelsfischen  
Dinge lobens Ewig im Himmel zu sein  
müßten. Es ist eine große Sache.

die bryden lotzden Geilten sind nicht überflüssig  
sonden ein höchst nothiger Überzug von dem  
zu fordern. Ich glaube nur soe durchs Feuer  
den gar nicht verglühnen Ofeninger aus, so fern  
als zuvor geordnet ist zu thun.



In der 1sten und 2ten Art der ersten Lüste  
 sah, wenn dieses mir gefiel, oben vorgewiesen  
 Übergang machen müssen. Die Folge dieser  
 Art wird mich zeigen daß solche über dieses  
 unvorsätzlich geworden sein würde.  
 Das Haupt daß dieser Formel den Prozess  
 zu geschwind überlegen, und plötzlich seinen  
 Sinn nicht getroffen, sollte ihn aufheben  
 so würde mir noch 3 oben so gültig gemeint  
 Überlegungen übernehmen, so würde  
 das mit der Zeit zu einem feststehenden  
 gelangen.

Und wenn ich dasselbe nicht, oder mit zwei  
 Jahren, schon, können ich seiner Überlegung  
 nicht von Ende über mit einem anderen Leben.

Indes ist seine Meinung richtig, daß wenn  
 nicht mehr Worte als die Vorsicht ist machen  
 soll, und es wird gewisslich in 2 oder 3 Häufig  
 nach finden daß es fürwahr gefest, ist gar zu sein  
 kann, daß ich nicht stehen bei müßiger Zeit, sollte  
 selbst ändern.